



Letzte Meldungen

- China: Corona-Zahlen steigen rasant
- EZB: Stournaras bevorzugt 50 statt 75 Basispunkte in dieser Woche
- GB: Rightmove-Hauspreisindex sinkt um 2,1 % gg. Vm.
- Aktienmärkte in Asien tendieren überwiegend schwächer
- Öl-Future (LCF) bei 71,8 USD/Fass; Gaspreis bei 136,5 EUR/MWh (-0,7 %)

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

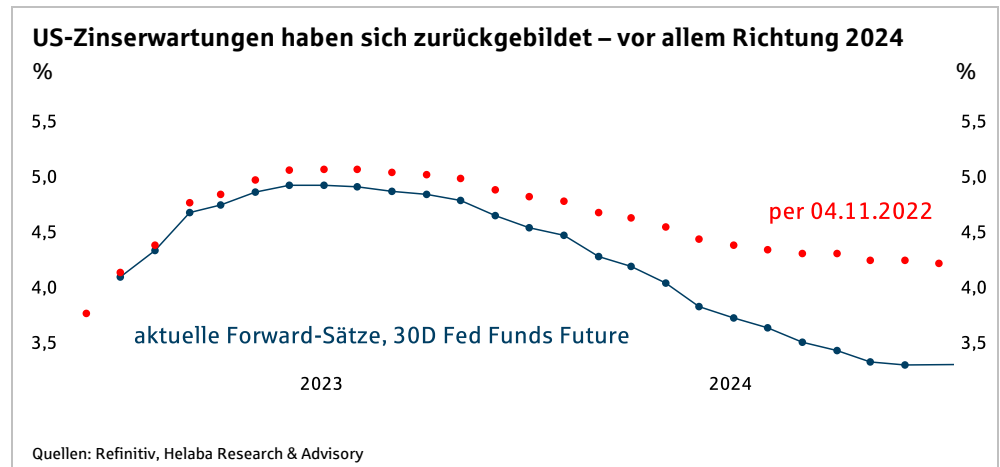


Heute im Fokus: Zurückhaltung

Die Marktteilnehmer werden sich vor den wichtigen Ereignissen in dieser Woche vermutlich in Zurückhaltung üben, zumal heute keine relevanten Datenveröffentlichungen anstehen. Zudem gibt es weder von der Europäischen Zentralbank noch vonseiten der Fed Redebeiträge, die Aufschluss über die **geldpolitischen Entscheidungen** am Donnerstag bzw. Mittwochabend liefern. Traditionell befinden sich die Geldpolitiker etwa eine Woche vor der Entscheidung in einer „blackout period“.

Im Vorfeld der Fed-Entscheidung stehen die **US-Verbraucherpreise** auf der Agenda und werden mit Spannung erwartet. Insbesondere die Entwicklung der Kernpreise könnte nochmals für Impulse sorgen, wenn die Veränderungsrate unerwartet hoch ausfallen sollte. Indikationen vonseiten der Erzeugerpreise haben auf das Risiko aufmerksam gemacht und der Markt hat sich am Freitag nochmals neu positioniert. Dennoch sollte es per saldo keinen Grund für die Fed geben, nochmals mit einer Leitzins-

erhöhung um 75 Basispunkte zu agieren. Marktseitig und auch von uns wird mit einem Schritt von 50 Basispunkten gerechnet. Ungeachtet zuletzt solider Zahlen beispielsweise vom Arbeitsmarkt und im Nicht-Verarbeitenden Gewerbe (ISM-Index) haben sich die Zinserwartungen seit Anfang November vor allem auf Sicht eines ein- bis zweijährigen Horizonts zurückgebildet. Das Zinshoch wird unterhalb von 5 % verortet und bis Ende 2024 sind über 150 Basispunkte Zinssenkung eskomptiert. Bezüglich der EZB-Geldpolitik wird ab Mitte 2023 ebenfalls mit Zinssenkungen gerechnet, wenn auch nicht so ausgeprägt. Insgesamt liegen die Forward-Zinssätze in der Eurozone auf einem niedrigeren Niveau.



Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	14.371	0,74%	-0,53%	Bund-Future	140,43	-0,06%	-0,95%	Swap 10J	2,60	0,00	0,01	iBoxx € Sub-Sov.*	25,8	1,1	2,3	EUR/CNY	7,335	0,19%	0,11%
EuroStoxx 50	3.943	0,54%	-0,35%	2J-Rendite	2,155	0,00	0,04	iBoxx € Banks PS*	75,5	4,7	-2,4	iBoxx € Cov. Bonds*	18,3	0,8	0,8	EUR/CHF	0,984	0,06%	-0,43%
S&P 500	3.934	-0,73%	-1,61%	10J-Rendite	1,934	0,01	0,06	iBoxx Banks NPS*	117,7	3,9	-4,9	EUR/USD	1,051	-0,16%	0,21%	Gold (USD)	1787,1	-0,53%	1,06%
Nikkei	27.855	-0,16%	0,12%	US-Treas. 10J	3,565	0,06	-0,03	iTraxx Senior Finan.**	98,2	-3,2	0,4	EUR/GBP	0,860	0,00%	-0,12%	Öl-Future	71,8	1,07%	-6,69%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
------	------	---------	--	--------	---------	------------

Keine relevanten Datenveröffentlichungen

Die Wochenübersicht finden Sie auf Seite 3.
Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



Markteinschätzung

Die Erzeugerpreise in den USA haben zwar einen nachlassenden Preisdruck angezeigt, vor allem in der Kernrate aber auf der Oberseite überrascht. Vor diesem Hintergrund sind die **Inflations- und Zinssorgen** wieder etwas stärker ins Bewusstsein der Akteure gerückt. Das nächste Datenschwergewicht sind die US-Inflationszahlen, die morgen anstehen, gefolgt von der FOMC-Sitzung am Mittwoch. Bis dahin dürften sich Marktteilnehmer mit Engagements eher zurückhalten.

Am **Rentenmarkt** ist es zu einer Korrektur gekommen, das technische Bild des **Bund-Futures** kann aber weiterhin als konstruktiv bezeichnet werden. Zwar lässt die Schwungkraft der Indikatoren nach, der flach verlaufende Aufwärtstrendkanal ist aber intakt. Insofern bleiben Chancen auf einen erneuten Anstieg gewahrt. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Inflationszahlen in den USA nicht ebenfalls auf der Oberseite überraschen und die US-Notenbank nicht zu einer Forcierung der mittel- und längerfristigen Zinserhöhungserwartungen beitragen wird. Aktuell befindet sich die 21-Tagelinie bei 140,40 im Test. Darunter besteht Raum bis knapp oberhalb von 139,00.

Der **Euro** ist daran gescheitert, das letzte Impulshoch bei knapp 1,06 und den Widerstand bei 1,0615 USD zu überwinden. Dies ist nicht überraschend, denn vonseiten der technischen Indikatoren gab und gibt es Korrektursignale in Form negativer Divergenzen. Gleichwohl sei darauf hingewiesen, dass der seit Oktober zu beobachtende Aufwärtsimpuls intakt ist. Wichtig wäre es, nicht wieder unter die 21- und die 200-Tagelinie abzurutschen, die heute bei 1,0415 bzw. 1,0351 USD verlaufen.

Robust ist derzeit der **Chinesische Yuan**. Da die Regierung Lockerungen der Corona-Maßnahmen beschlossen hat, hoffen Marktteilnehmer zunehmend auf eine konjunkturelle Erholung. Der US-Dollar sank zeitweise auf 6,94 CNY und damit auf das tiefste Niveau seit drei Monaten. Der Euro handelte bei 7,34 CNY im Vergleich zu 7,54 CNY Ende November. Die wachsende Zahl von Corona-Infektionen lässt die Kurse von USD und EUR zurzeit aber wieder steigen.

Am **Aktienmarkt** haben sich die Notierungen etwas erholt. Heute dürften sich Marktteilnehmer im Vorfeld der US-Inflationszahlen und Notenbankentscheidungen aber mit Käufen zurückhalten. Voraussetzung für einen weiteren Kursanstieg ist ein gedämpfter Preisdruck und eine Fed, die keinen Grund liefert, das Zinstop höher zu sehen als bislang (Seite 1). Unter technischen Aspekten befindet sich der DAX mit Unterschreiten der 21-Tagelinie in einer Korrekturphase. Es gibt Verkaufssignale und das Momentum ist in negatives Terrain vorgedrungen. Insofern kann es wieder zu schwächeren Notierungen kommen, wobei die nächste Unterstützung bei 14.149 zu finden ist. Darunter entstünde Raum bis 13.538, dem 38,2 %-Level der Erholung seit Ende September. Einen ersten Widerstand leistet die 21-Tagelinie bei 14.376.



Neues von Helaba Research & Advisory

- [VIDEO: AKTIEN](#)
- [MÄRKTE UND TRENDS 2023 – WELTWIRTSCHAFT AUF GRATWANDERUNG](#)
- [DEUTSCHER WOHNUNGSBAU KOMMT INS STRAUCHELN](#)
- [IM FOKUS: IMMOBILIEN – AUSBLICK 2023](#)
- [SSA & FINANCIALS – WEEKLY MARKET UPDATE](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)



Wochenübersicht: Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator	Helaba-Prognose	Bloomberg Consensus	Vorperiode
Montag, 12.12.2022						
			Keine relevanten Datenveröffentlichungen			
Dienstag, 13.12.2022						
11:00	DE	Dez	ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen	-27,0	-26,0	-36,7
08:00	DE	Okt	Leistungsbilanz, Mrd. €, nsb	12,0	k.A.	14,8
14:30	US	Nov	CPI Konsumentenpreise % gg. Vm. % gg. Vj.	0,3 7,3	0,3 7,3	0,4 7,7
14:30	US	Nov	CPI ohne Energie & Nahrungsmittel % gg. Vm. % gg. Vj.	0,4 6,2	0,3 6,1	0,3 6,3
Mittwoch, 14.12.2022						
11:00	EZ	Okt	Industrieproduktion % gg. Vm., sb % gg. Vj., sb	-1,3 3,7	-1,2 k.A.	0,9 4,3
20:00	US		FOMC-Zinsentscheidung; %	4,25 - 4,50	4,25 - 4,50	3,75 - 4,00
Donnerstag, 15.12.2022						
13:00	UK		Bank of England Zinsentscheid; %	3,50	3,50	3,00
14:15	EZ		EZB-Sitzung Hauptrefinanzierungssatz Einlagensatz	2,5 2,0	2,5 2,0	2,0 1,5
14:30	US	Dez	Philadelphia-Fed-Umfrage; Index	-10,0	-10,0	-19,4
14:30	US	Dez	Empire-State-Umfrage; Index	0,0	-1,0	4,5
14:30	US	Nov	Einzelhandelsumsätze, % gg. Vm.	-0,4	0,0	1,3
14:30	US	Nov	Einzelhandelsumsätze ohne Pkws, % gg. Vm.	0,0	0,2	1,3
14:30	US	10. Dez	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd	225	k.A.	230
15:15	US	Nov	Industrieproduktion, % gg. Vm.	0,3	0,2	-0,1
15:15	US	Nov	Kapazitätsauslastung; %	80,2	79,8	79,9
16:00	US	Okt	Lageraufbau; % gg. Vm.	0,4	0,4	0,4

Freitag, 16.12.2022

09:30	DE	Dez	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	46,2	46,1	46,2
09:30	DE	Dez	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, Vorabschätzung)	46,3	46,3	46,1
10:00	EZ	Dez	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	47,1	47,1	47,1
10:00	EZ	Dez	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, Vorabschätzung)	48,7	48,5	48,5

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory
Redaktion: Marion Dezenter
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.